

Mehrjahresplanung „Hochbau 2012 – 2015“ (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2012

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 13. September 2011, RRB Nr. 2011/1947

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzieller Planungsprozess	5
2. Ausgangslage	5
3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2011	6
3.1 Grossprojekte	6
3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau	6
3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau	7
3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau	8
3.1.4 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe	8
3.1.5 Kantonsspital Olten, Parkhaus	8
3.2 Kleinprojekte	9
3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008	9
3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009	9
3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010	10
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2012 - 2015	11
4.1 Grossprojekte in Planung	11
4.1.1 Berufsbildungszentrum Solothurn	11
4.1.2 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung	12
4.1.3 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn	12
4.1.4 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung	13
4.1.5 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung	13
4.1.6 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen	14
4.1.7 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung	14
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2012	15
4.2.1 Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Olten, Einbau von zusätzlichen Unterrichtsräumen	15
4.2.2 Amthaus Olten, Umnutzung des 4. Obergeschosses für die Staatsanwaltschaft	16
4.2.3 Burrisgraben Solothurn, Umbau und Sanierung für das Museum Altes Zeughaus	16
4.2.4 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2012	17
4.3 Planbarer Unterhalt	17
5. Gesamtinvestition „Hochbau“	18
6. Rechtliches	18
7. Antrag	18
8. Beschlussesentwurf	19

Anhang

Mehrjahresplanung „Hochbau 2012 – 2015“ Stand 15. August 2011

Kurzfassung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Rechenschaftsbericht folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau
- Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau
- Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe
- Kantonsspital Olten, Parkhaus.

Über die bereits bewilligten Verpflichtungskredite für Kleinprojekte mit Beginn 2009, 2010 und 2011 wird ein kurzer Rechenschaftsbericht pro Kleinprojekt verfasst.

Zusätzlich sind folgende Grossprojekte mit Zustimmung des Regierungsrates bereits in Planung:

- Berufsbildungszentrum Solothurn, Neubau
- Kantonsschule Olten, Gesamtanierung
- Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn
- Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung
- Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung
- Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen, Neubau
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.

Für folgende baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 7,7 Mio. Franken (netto 7,2 Mio. Franken) vorgesehen:

- Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Olten, Einbau von zusätzlichen Seminarräumen
- Amthaus Olten, Umnutzung der Obergeschosse für die Staatsanwaltschaft

- Burrisgraben Solothurn, Umbau und Sanierung für das Museum Altes Zeughaus
- Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2012.

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf. In den Jahren 2013 bis 2015 beträgt der planbare Unterhalt jeweils 15,4 Mio. Franken. Somit belaufen sich die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen auf 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes. 2012 musste der Betrag aufgrund des Sparauftrages um 1,5 Mio. Franken gekürzt werden.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung „Hochbau 2012 – 2015“ zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 7,7 Mio. Franken (netto 7,2 Mio. Franken) für die Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 zur Bewilligung.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf für die Mehrjahresplanung „Hochbau 2012 - 2015“; den Rechenschaftsbericht über die Projekte zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2012 zum Beschluss.

1. Finanzieller Planungsprozess

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, wird seit dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) WoV-G, Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der Planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

2. Ausgangslage

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2012 - 2015 entspricht grundsätzlich dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2012 - 2015 vom 21. Juni 2011 (SGB 050/2011). Zusätzlich wurde in der Investitionsrechnung und Mehrjahresplanung Hochbau gemäss Kantonsratsauftrag das Projekt Neubau Parkhaus Kantonsspital Olten von rund 16,1 Mio. Franken aufgenommen (KRB Nr. SGB 147/2010). Dies ergibt eine Erhöhung des Zahlungsbedarfs gegenüber dem Finanzplan von rund 12 Mio. Franken für 2012 und rund 4 Mio. Franken für 2013.

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2012 - 2015 ist wie folgt gegliedert:

- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Grossprojekte (3.1)
- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Kleinprojekte (3.2)
- Schwerpunkte der Mehrjahresplanung mit geplanten Grossprojekten (4.1)
- Kleinprojekte mit Beginn 2012 (4.2).

Die zugehörigen Finanzdaten werden in den jeweiligen Tabellen systematisch aufgelistet.

3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2011

3.1 Grossprojekte

				In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest	
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)				Ausgaben	86'700	22'000	23'500	17'500	1'700	0	22'000	
2H-1716	Olten			Einnahmen	-23'900	-6'200	-6'700	-4'800	-2'500	0	-3'700	
KRB	27. Aug 08	Start: 2009	Ende: 2014	Nettoinvest.	1	62'800	15'800	16'800	12'700	-800	0	18'300
Justizvollzugsanstalt Solothurn JVA "im Schache"				Ausgaben	56'900	2'800	12'000	25'000	17'100	0	0	
2H-3406	Deitingen			Einnahmen	-23'000	-1'600	-4'800	-9'500	-7'100	0	0	
KRB	04. Mrz 09	Start: 2010	Ende: 2014	Nettoinvest.	1	33'900	1'200	7'200	15'500	10'000	0	0
Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau				Ausgaben	250'000	242'530	14'500	900	0	0	-7'930	
2H-2704	Olten			Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
KRB	13. Mai 92	Start: 1992	Ende: 2012	Nettoinvest.	1	250'000	242'530	14'500	900	0	0	-7'930
Psychiatrische Klinik Schlussetappe Sanierung				Ausgaben	40'638	40'328	0	0	0	0	310	
2H-2102	Solothurn			Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
KRB	06. Sep 00	Start: 2001	Ende: 2010	Nettoinvest.	1	40'638	40'328	0	0	0	0	310
Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus				Ausgaben	16'100	1'000	12'000	3'100	0	0	0	
2H-2704	Olten			Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
KRB	08. Dez 10	Start: 2011	Ende: 2013	Nettoinvest.	1	16'100	1'000	12'000	3'100	0	0	0

Bemerk.: 1 Verpflichtungskredite sind noch nicht teuerungsbereinigt
Ein negativer Betrag in der Spalte "Rest" bedeutet nicht, dass der Gesamtkredit nicht ausreicht und ein Zusatzkredit benötigt wird.

3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau

Das Areal für die Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten steht im Eigentum des Kantons Solothurn. Das geplante Gebäude wird vom Kanton erstellt und zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Es handelt sich um eine als Folge der Zunahme der Studierenden notwendige Erweiterungsinvestition mit grossen Rationalisierungseffekten. Gemäss Staatsvertrag zwischen den Trägerkantonen der Fachhochschule besteht bis Ende 2014 für dieses Gebäude eine Abnahmegarantie.

An die geplanten Bruttoinvestitionen von 86,7 Mio. Franken sollen vom Bund Beiträge von ca. 17 Mio. Franken und von der Stadt Olten Beiträge von ca. 6,9 Mio. Franken geleistet werden. Dadurch ergeben sich Nettoinvestitionen von rund 62,8 Mio. Franken.

Das Projekt verläuft planungsgemäss. Bereits sind von den 86,7 Mio. Franken über 66 Mio. Franken verpflichtet. Aus heutiger Sicht können die Kosten eingehalten werden. Der Bezug durch die Fachhochschule Nordwestschweiz ist, wie vorgesehen, auf Herbst 2013 festgelegt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2001, Festlegung von Olten, als Standort der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz im Kanton Solothurn, durch den Kantonsrat
- 2003 bis 2005, Erwerb der notwendigen Landreserven durch den Kanton
- 2006 bis 2007, Durchführung eines Projektwettbewerbes
- August 2008, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 86,7 Mio. Franken durch den Kantonsrat; November 2008, positiver Volksentscheid
- September 2009, Einreichung des Baubewilligungsgesuches

- Januar 2010, Spatenstich und Beginn der Abbrucharbeiten
- August 2010, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten
- Januar 2011, Erteilung provisorisches Zertifikat als Minergie-P Eco Gebäude
- August 2011, Fertigstellung der Baumeisterarbeiten.

3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau

Die Strafanstalt "Schöngrün" und das Therapiezentrum "im Schache" sollen auf dem kantonseigenen Areal des Therapiezentrums zusammengelegt werden. Neben betrieblichen Synergien sind dadurch vor allem Mehreinnahmen an Kostgeldern für den Straf- und Massnahmenvollzug zu erwarten. Ausserdem kann ein grosser Teil des Schöngrün-Areals (ca. 30'000 m²) als Entwicklungsgebiet für Wohnbauten umgenutzt werden.

An die Bruttoinvestitionen von 56,9 Mio. Franken (inkl. Zusatzkredit) zahlt der Bund ca. 15,4 Mio. Franken, das Konkordat ca. 6,6 Mio. Franken und die Gebäudeversicherung ca. 1,06 Mio. Franken, sodass die Nettoinvestitionen rund 33,84 Mio. Franken betragen.

Die Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen war zeitlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Der Spatenstich und Beginn der Vorbereitungsarbeiten ist im September 2011 vorgesehen. Der eigentliche Baubeginn ist für 2012 geplant. Der Bezug der neuen Anstalt ist nach wie vor 2014 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Februar 2002, Strategischer Entscheid des Kantonsrates zum Bau und Betrieb der Konkordatsanstalten (Zusammenlegung der Strafanstalt "Schöngrün" und des Therapiezentrums "im Schache")
- November 2002, Zustimmung des Kantonsrates zum notwendigen Planungskredit und zu baulichen Sofortmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit "im Schache"
- August 2004, Fertigstellung der Sicherheitsmassnahmen "im Schache"
- April 2007, Genehmigung des Wettbewerbsresultats zum Bau der neuen Justizvollzugsanstalt durch den Regierungsrat
- September 2008, Abschluss der Projektoptimierung sowie des Vorprojektes
- März 2009, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 49,5 Mio. Franken durch den Kantonsrat; September 2009, positiver Volksentscheid
- Juni 2010, Überprüfung der Bedürfnisse aufgrund einer Bestellungsänderung des Konkordats (geschlossene Anstalt)
- Januar 2011, Bewilligung Zusatzkredit von Fr. 7,425 Mio. Franken aufgrund der Bestellungsänderung, SGB Nr. 003/2011 vom 22. März 2011
- Februar 2011 bis August 2011 Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen.

3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau

Das Areal und die Gebäude des Kantonsspitals Olten (KSO) stehen im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Der laufende Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten ist in erster Linie eine Ersatzinvestition mit betrieblich notwendigem Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits kann damit die Wettbewerbsfähigkeit des KSO erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Das Projekt verläuft planungsgemss. Zurzeit laufen die letzten grösseren Arbeitsvergaben. Aus heutiger Sicht können die Kosten eingehalten werden. Der Bezug des Behandlungstraktes und damit der Abschluss der gesamten KSO-Erneuerung ist nach wie vor im Jahr 2012 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Mai 1992, Genehmigung des Gesamtkonzepts sowie des Verpflichtungskredites von 254,6 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Oktober 1994, Kürzung des Verpflichtungskredites auf 250,0 Mio. Franken durch den Kantonsrat (im Rahmen eines Sparpaketes)
- März 2000, Fertigstellung der 1. Etappe, Sanierung Personalhaus und Wirtschafts- trakt sowie Neubau eines Bettenhauses und eines Behandlungstraktes
- September 2005, Anpassung des Gesamtkonzeptes durch den Kantonsrat (im Rahmen des Berichtes über den Stand der Spitalbauten 2004); da bei gleichen Kosten ein wesentlich grösserer Nutzwert erreicht wird, sollen vier noch nicht sanierte Altbauten (aus den Jahren 1934, 1958, 1960 und 1965) abgebrochen und durch zwei Neubauten (verlängertes Bettenhaus und zweiter Behandlungstrakt) ersetzt werden
- Mai 2009, Bezug des neuen Bettenhauses
- Januar 2010, Beginn Rohbauarbeiten Behandlungstrakt
- August 2011, Ende der Rohbauarbeiten Behandlungstrakt.

3.1.4 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe

Die Schlussetappe ist baulich fertiggestellt und die Gebäude durch die Benutzer bezogen. Die Bauabrechnung wird innerhalb des (indexierten) Verpflichtungskredites abgeschlossen und soll bis Ende 2011 vorliegen.

3.1.5 Kantonsspital Olten, Parkhaus

Das Parkhaus entspricht einem dringenden Bedürfnis und soll daher möglichst rasch erstellt werden. Das geplante Parkhaus soll anstelle der heutigen Aussen-Parkplätze erstellt werden. Insgesamt werden im Parkhaus rund 500 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Am 11. Mai 2010 hat der Kantonsrat den Dringlichen Auftrag von Markus Schneider "Finanzierung des Parkhauses beim Kantonsspital Olten auf dem ordentlichen Budgetweg" (AD 040/2010) erheblich erklärt und den Regierungsrat beauftragt, beim geplanten Parkhaus für das Kantonsspital Olten auf die Erstellung und Finanzierung durch den privaten Investor zu verzichten und das Parkhaus aus der Investitionsrechnung des Kantons Solothurn zu finanzieren.

Das Projekt ist auf Kurs, sobald die Baubewilligung vorliegt wird mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme des Parkhauses ist bis ca. Anfang 2013 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2006, Genehmigung kantonaler Nutzungsplan für das KSO mit einem Parkhaus für rund 500 Parkplätze
- Mai 2010, Kantonratsbeschluss zur "Finanzierung des Parkhauses beim Kantonsspital Olten auf dem ordentlichen Budgetweg"
- Dezember 2010, Genehmigung Baubotschaft und Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
- Februar 2011, positiver Volksentscheid
- Juli 2011, Eingabe des Baugesuches.

3.2 Kleinprojekte

3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008

In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest
Teil des Voranschlagskredits							
Ausgaben	8'500	7'278		0	0	0	1'222
Einnahmen	-250	0	0	0	0	0	-250
Nettoinvest.	8'250	7'278	0	0	0	0	972

Die Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Olten konnten wie geplant innerhalb der Kredittranche von 1,25 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Der Wettbewerb für den Neubau der Kaufmännischen Berufsfachschule Solothurn wurde erfolgreich durchgeführt und mit 0,35 Mio. Franken gemäss Kredittranche abgerechnet.

Die Umbauten im Amthaus Olten werden 2011 innerhalb der Kredittranche von 1,6 Mio. Franken abgeschlossen.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Kantonratssaals Solothurn wurde erfolgreich durchgeführt und mit 0,25 Mio. Franken gemäss Kredittranche abgerechnet.

Die Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn ist infolge einer externen Überprüfung noch nicht abgeschlossen. Die Baubotschaft soll bis Ende 2011 vorliegen. Die Kredittranche von 4,8 Mio. Franken wird voraussichtlich eingehalten.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2010 wurden bisher rund 0,2 Mio. Franken benötigt.

Der Verpflichtungskredit von 8,5 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Kreditabrechnung ist 2012 vorgesehen.

3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009

In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest
Teil des Voranschlagskredits							
Ausgaben	4'800	4'200	600	0	0	0	0
Einnahmen	-100	-100	0	0	0	0	0
Nettoinvest.	4'700	4'100	600	0	0	0	0

Die Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn und Anpassung des Mietvertrages Rosengarten wird 2011 abgeschlossen. Die Kredittranche von 0,7 Mio. Franken kann eingehalten werden.

Der Neubau der Ambulanzgarage im Kantonsspital Olten befindet sich zurzeit im Rohbau. Gemäss Terminplan sollte die Ambulanzgarage 2012 fertig gestellt werden. Die Kredittranche mit 2,7 Mio. Franken wird voraussichtlich eingehalten.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn befindet sich momentan in der 2. Phase. Insgesamt wurden 10 Projektteams zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Die geplanten Kosten von 0,6 Mio. Franken können voraussichtlich eingehalten werden.

Mit der Erarbeitung der Botschaft für den Neubau der Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum in Oensingen wird infolge des Planungsstandes des Bundesprojektes erst Mitte 2011 begonnen. Die Kredittranche von 0,5 Mio. Franken wird aus heutiger Sicht eingehalten.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2011 wurden bisher rund 0,1 Mio. Franken benötigt.

Der Verpflichtungskredit von 4,8 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Kreditabrechnung ist bis Ende 2012 vorgesehen.

3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010

Teil des Voranschlagskredits	In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest
Bildungs- und Allgemeine Bauten								
Ausgaben	3'180	1'880	900	400	0	0	0	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Spitalbauten								
Ausgaben	4'920	300	500	3'700	0	0	0	420
Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sammelkredit 2011								
Nettoinvest.	8'100	2'180	1'400	4'100	0	0	0	420

Mit der Umnutzung des Naturwissenschaftstraktes der Kantonsschule Solothurn wurde begonnen. Die Bauarbeiten zur Umnutzung der Pavillons K + J ist in den Sommerferien 2012 geplant. Die Kredittranche von 2,9 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2012 sind 0,28 Mio. Franken vorgesehen.

Der Verpflichtungskredit von 3,18 Mio. Franken für Bildungs- und Allgemeine Bauten kann voraussichtlich eingehalten werden.

Bei den Spitalbauten konnte das Projekt und die Botschaft für das Parkhaus Kantonsspital in Olten innerhalb der Kredittranche von 0,42 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Die Erweiterung der Jugendstation für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik hat sich terminlich verzögert. Das definitive Raumprogramm wird bis im Herbst 2011 von den Klinikverantwortlichen erarbeitet. Danach wird ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die Kredittranche von 4,5 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Der Verpflichtungskredit von 4,92 Mio. Franken für Spitalbauten kann voraussichtlich eingehalten werden.

4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2012 - 2015

4.1 Grossprojekte in Planung

In Fr. 1'000.-				Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest	
Kaufm. Berufsschule Neubau Südtrakt				Ausgaben	29'800	0	500	8'000	14'000	7'300	0
Solothurn				Einnahmen	-8'200	0	-100	-2'400	-3'700	-2'000	0
		Start: 2012	Ende: 2014	Nettoinvest.	21'600	0	400	5'600	10'300	5'300	0
Kantonsschule Olten Sanierung				Ausgaben	85'800	0	500	8'500	10'000	10'400	56'400
Olten				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
		Start: 2012	Ende: 2017	Nettoinvest.	85'800	0	500	8'500	10'000	10'400	56'400
Berufsschule Grenchen 2fach Turnhalle				Ausgaben	10'000	0	0	6'500	3'500	0	0
Grenchen				Einnahmen	-2'500	0	0	-1'500	-1'000	0	0
		Start: 2013	Ende: 2014	Nettoinvest.	7'500	0	0	5'000	2'500	0	0
Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung				Ausgaben	4'800	0	4'000	800	0	0	0
Solothurn				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
		Start: 2012	Ende: 2013	Nettoinvest.	4'800	0	4'000	800	0	0	0
Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung				Ausgaben	9'500	0	0	1'000	6'000	2'500	0
Solothurn				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
		Start: 2013	Ende: 15	Nettoinvest.	9'500	0	0	1'000	6'000	2'500	0
Motorfahrzeugkontrolle Neubau im Areal SVKZ				Ausgaben	15'500	0	0	0	1'000	5'500	9'000
Oensingen				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
		Start: 2014	Ende: 2017	Nettoinvest.	15'500	0	0	0	1'000	5'500	9'000
Bürgerspital, 1. Etappe				Ausgaben	336'500	0	500	4'000	9'000	24'400	298'600
2H-2110 Solothurn				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
		Start: 2012	Ende: 2020	Nettoinvest.	336'500	0	500	4'000	9'000	24'400	298'600

4.1.1 Berufsbildungszentrum Solothurn

Die Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn ist gegenwärtig in der Mietliegenschaft Rosengarten untergebracht. Da ein Umbau des Rosengartens für die Bedürfnisse der Kaufmännischen Berufsfachschule - trotz verbleibender funktionaler Mängel - zu teuer käme, ist ein Neubau als Südflügel der bestehenden Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule vorgesehen. Durch die Unterbringung der Kaufmännischen Berufsfachschule sowie der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in einem Gebäudekomplex können betriebliche Synergien genutzt werden.

Die Bewilligung des Gestaltungsplanes ist im Herbst 2011, vorbehaltlich möglicher Einsprachen, vorgesehen. Die Volksabstimmung ist für November 2011 oder Januar 2012 geplant; die Fertigstellung ist bis ca. Ende 2014 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- August 2008, Zustimmung des Regierungsrates zum Konzept, im Rahmen der 6. Investitionspriorisierung
- Mai 2009, Genehmigung des Wettbewerbsprogramms durch den Regierungsrat; anschliessend Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbes
- Januar 2010, Genehmigung des Entscheids des Preisgerichts durch den Regierungsrat
- April 2010, Einsetzung einer Planungskommission durch den Regierungsrat
- April 2011, Fertigstellung der Baubotschaft.

4.1.2 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung

Anhand einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch auf einem äusserst schlechten Stand und deshalb der Energieverbrauch enorm hoch. Der heutige Zustand der Schulanlage erfordert eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Die Variante Neubau wurde intensiv geprüft und im Vergleich mit der Gesamtsanierung verworfen.

Die Sanierungskosten werden auf ca. 85,8 Mio. Franken geschätzt. Die Baubotschaft soll bis Ende 2011 vorliegen. Der Sanierungsbeginn ist im 2013 geplant. Dringend notwendige Arbeiten werden in der Zwischenzeit durch Massnahmen im Planbaren Unterhalt vorgenommen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2004, Gebäude-Unterhaltskonzept
- Juni 2007, Vorprojekt für die Sanierung
- August 2010, Überprüfung der Bedürfnisse
- 2011 Erarbeitung Baubotschaft und Entwurf zu Händen des Kantonsrates.

4.1.3 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn

Zur Erfüllung des Bundesgesetzes über den Berufsschulsport ist in Grenchen eine 2-fach Turnhalle und in Solothurn eine 3-fach Turnhalle vorgesehen. Die optimalen Standorte vor Ort sind noch nicht definitiv evaluiert. In Solothurn steht eine Mietlösung der bisherigen CIS-Halle im Vordergrund. In Grenchen wird auch eine Mietlösung mit der Stadt Grenchen in Zusammenhang mit dem geplanten Velodrom geprüft.

Das Bedürfnis wurde aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen noch eingehend überprüft. Voraussichtlich können die Bedürfnisse für den Berufsschulsport auf der bestehenden CIS-Anlage für den Standort Solothurn mit einer Mietlösung kostengünstig gedeckt werden. Mit der Stadt Grenchen (Projekt Velodrom) werden weitere Gespräche geführt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- April 2007, Regierungsratsbeschluss Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen
- 2007 bis 2008, Situations- und Machbarkeitsstudien
- April 2008, erste Gespräche zur Mietlösung in Grenchen
- 2009 bis Mitte 2010, erweiterte Standortevaluation für eine 3-fach Turnhalle in Solothurn
- Mai 2010, Angebot der CIS Solothurn AG zur Erweiterung der bisherigen Vermietung von Turnhallen an den Kanton
- Juli 2010 bis August 2011, Erarbeitung einer Projektstudie mit Mietzinsofferte durch die CIS Solothurn AG.

4.1.4 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung

Gemäss Auftrag der Ratsleitung soll der Kantonsratssaal (KR-Saal) renoviert, mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet und zu einem modernen Konferenzraum umgebaut werden. Ausserdem sollen Live-Übertragungen ins Internet ermöglicht werden.

Die Bruttoinvestitionen werden rund 4,8 Mio. Franken (inkl. 10 % für Unvorhergesehenes) betragen. Das Vorprojekt und die Baubotschaft sollen im Herbst 2011 vorliegen. Die Bauausführung ist für 2012 während ca. sieben Monaten geplant.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2007, Erheblicherklärung des Auftrages durch den Kantonsrat
- März 2008, Kenntnisnahme der baulichen Massnahmen im Rathaus 2008 bis 2011 durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Fertigstellung des Wettbewerbsprogramms für den KR-Saal
- Oktober 2009, Vertiefung der statischen Abklärungen im KR-Saal (im Auftrag der Ratsleitung)
- 2010, Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs
- 2011, Erarbeitung Vorprojekt und Botschaft.

4.1.5 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung

Mit dem Umbau und der Innensanierung des Museums soll die zukünftige Infrastruktur, insbesondere die klimatischen und statischen Verhältnisse, langfristig einen zeitgemässen und attraktiven Museumsbetrieb sowie die fachgerechte Konservierung der z. T. sehr wertvollen Museumsstücke eines variablen Ausstellungskonzeptes ermöglichen. Zudem soll den Bedürfnissen der Besucher und Mitarbeitenden entsprochen werden. Besonders Rechnung tragen soll das Projekt der historischen, denkmalpflegerischen und städtebaulichen Bedeutung des Alten Zeughauses Solothurn.

Die Kosten für den Umbau und die Innensanierung werden auf ca. 9 Mio. Franken geschätzt, wobei es sich beim grössten Anteil um Instandsetzungsarbeiten handelt. Das Vorprojekt und die Baubotschaft sind für 2012 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2007, Einsetzen einer Planungskommission Museum Altes Zeughaus durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Regierungsratsbeschluss zur Kenntnisnahme des Pflichtenheftes der Planungskommission zum geplanten Umbau und zur Sanierung
- August 2010, Zustimmung zum Museumskonzept durch den Regierungsrat
- 2011, Durchführung eines Wettbewerbes.

4.1.6 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen

Für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) soll als Ablösung der provisorisch eingemieteten Lastwagenkontrollstellen und als Ersatz für den Standort in Olten ein Neubau auf dem Areal des vom Bund geplanten Schwerverkehrszentrums in Oensingen realisiert werden. Dabei sollen die Synergien der Kontrollstellen von Bund und Kanton optimal genutzt und die Planungen koordiniert werden.

Der Neubau der MFK in Oensingen ist abhängig vom Bundesprojekt für das Schwerverkehrszentrum in Oensingen. Die Kostenschätzung für den MFK-Neubau (1. Etappe) beträgt ca. 15,5 Mio. Franken. Das Bundesprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau geplant. Die Koordination der Planung ist mit der gewählten Projektorganisation sichergestellt. Die Termine richten sich nach dem Bundesprojekt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- April 2003, RRB strategischer und planerischer Entscheid über Standort, Bau und Betrieb einer Filiale der Motorfahrzeugkontrolle am Jurasüdfuss
- 2010, Verhandlungen mit dem Bund (Astra) über die Bedürfnisse für das Schwerverkehrskontrollzentrum sowie die Verkehrsführung im Bereich Ausfahrt Oensingen
- 2011, Anpassung kantonaler Richtplan.

4.1.7 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Auch die sogenannten "Neubauten" haben jedoch bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude sollen erhalten werden; für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Die zu Grunde liegenden Basiszahlen und Prognosen für die Erarbeitung des Spitalbauprojektes wurden durch diverse Studien und Überprüfungen erhärtet. Gemäss Aussagen von Spitalbauexperten aus Deutschland entsprechen das Betriebskonzept und das Raumprogramm sowohl dem künftigen Bedarf als auch den gängigen europäischen Standards.

Die Bauinvestitionen werden in der Grössenordnung von 340 Mio. Franken liegen. Die Baubotschaft soll bis Ende 2011 vorliegen und die Volksabstimmung ist im Juni 2012 geplant; die Planung ist für die Jahre 2012 bis 2013 und die Realisierung für 2014 bis 2020 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- November 2006, Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH) durch den Verwaltungsrat
- Januar 2007, Zustimmung des Regierungsrates zu einer Gesamtsanierung des BSS im Rahmen der 5. Investitionspriorisierung
- Februar 2007, Genehmigung Betriebsgrundlagen inkl. Leistungsmodell und Betriebskonzept soH
- Mai 2007, Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtsanierung durch den Regierungsrat
- November 2008, Genehmigung des Entscheides des Beurteilungsgremiums durch den Regierungsrat (Vergabe-Entscheid)
- 2009 bis 2010, Projekt- und Kostenoptimierungen
- 2011, Überprüfung Vorprojekt durch Spitalbau-Experten.

4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2012

Teil des Voranschlagskredits	In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Rest
Bildungs- und Allgemeine Bauten								
Ausgaben	7'700	0	1'200	5'500	1'000	0	0	
Einnahmen	-500	0	0	0	-500	0	0	
Sammekredit 2012								
Nettoinvest.	7'200	0	1'200	5'500	500	0	0	

Für baureife Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 (4.2.1 bis 4.2.4) ist ein **Verpflichtungskredit von insgesamt 7,7 Mio. Franken** (netto 7,2 Mio. Franken) vorgesehen.

4.2.1 Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Olten, Einbau von zusätzlichen Unterrichtsräumen

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BZ-GS) in Olten verfügt aufgrund der Entwicklung im Bereich des Gesundheitswesens zukünftig über zu wenig Aus- und Weiterbildungsraumlichkeiten. Das Bedürfnis wurde vom Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen eingehend geprüft. Konkret fehlen ab 2015 rund fünf Unterrichtsräume. Es wurden verschiedene Varianten geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass das bestehende Gebäude des BZ-GS, welches in unmittelbarer Nähe des Kantonsspitals in Olten liegt, zur Zeit nicht optimal genutzt werden kann, aber durchaus ein Potential für zusätzliche Unterrichtsräumlichkeiten aufweist.

Mit der Auslagerung der Gärtnerei und der Malerei des Kantonsspitals wird zusätzlicher Raum geschaffen. Die Cafeteria wird neu in das Untergeschoss verlegt und erhält dadurch einen direkten Gartenzugang. Zusätzlich werden im Untergeschoss ein Fachschaftszimmer, zwei Büroräumlichkeiten und ein Aufenthaltsraum untergebracht. Durch diese Rochade entsteht im Erdgeschoss zusätzliche Fläche, welche für Unterrichtsräume eine ideale Raumgeometrie ermöglicht. Im Erdgeschoss können somit fünf zusätzliche Unterrichtsräume und ein Büroraum geschaffen werden. Beide Geschosse werden behindertengerecht erschlossen.

Mit dieser Rochade und den notwendigen baulichen Eingriffen kann das BZ-GS den Mehrbedarf an Flächen im bestehenden Gebäude generieren und damit die Betriebsabläufe effizient gestalten. Die zukünftige Entwicklung im Ausbildungsbereich des BZ-GS in Olten kann durch diese Massnahme räumlich sichergestellt werden.

Da sich die Raumerweiterung auf bestehende, bereits beheizte Flächen und Volumen beschränkt, handelt es sich um eine besonders nachhaltige Lösung.

Die Kosten betragen brutto 2,8 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes. Gemäss § 53 der Verordnung über die Berufsbildung vom 11. November 2008 (BGS 416.112) werden 20 % der Investitionen aus den pauschalen Beiträgen des Bundes an die Berufsbildung finanziert, deshalb betragen die Kosten für dieses Projekt der Berufsbildung netto rund 2,3 Mio. Franken.

4.2.2 Amthaus Olten, Umnutzung des 4. Obergeschosses für die Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft Abteilung Olten ist heute im Amthaus Olten am Amthausquai 23, im 3. Obergeschoss des Südflügels und im 1. Obergeschoss (3 Büros) des Nordflügels, untergebracht. Aufgrund der personellen Aufstockung der Staatsanwaltschaft sind zusätzliche Büroräumlichkeiten notwendig geworden. Insgesamt müssen für folgende Personen bzw. Funktionen Räume zu Verfügung stehen: 6 Staatsanwälte, 7 Untersuchungsbeamte, 2 Einvernahmezimmer, 2 Rechtspraktikanten, 1 Sekretariat und 1 Sitzungszimmer.

Die Prüfung verschiedener Varianten (inkl. externer Zumietung) hat ergeben, dass eine optimale und insgesamt kostengünstige Lösung im bestehenden Amthaus Olten durch den Ausbau des 4. Obergeschosses im Nordflügel realisiert werden kann.

In diesem Geschoss befinden sich zurzeit Archivräume verschiedener Nutzer. Die bestehende Archivfläche kann neu im Untergeschoss durch den Einbau von kompakten Archivierungsanlagen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch kann die ganze Abteilung der Staatsanwaltschaft neu im 4. Obergeschoss des Nordflügels untergebracht werden. Die durch die Rochade der Staatsanwaltschaft im 3. Stock frei werdenden Räume sollen neu durch den Schulpsychiatrischen Dienst belegt werden. Dieser Dienst ist heute in einem Mietobjekt an der Riggerbachstrasse in Olten untergebracht. Der Umzug ins Amthaus wird voraussichtlich 2014 stattfinden. Vorher werden in den frei werdenden Büroräumlichkeiten im 3. Obergeschosses des Südflügels die inneren Oberflächen saniert.

Mit dem Ausbau des 4. Obergeschosses müssen gemäss Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) zusätzlich sämtliche Geschosse des Nordflügels mit einem zweiten Treppenhaus (Fluchtweg) erschlossen werden.

Durch die Verdichtung im bestehenden Volumen und mit der Einsparung des Mietzinses an der Riggerbachstrasse (jährlich rund 100'000.-- Franken) handelt es sich um eine besonders nachhaltige und kostengünstige Lösung.

Die Kosten betragen insgesamt 2,9 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes.

4.2.3 Burrisgraben Solothurn, Umbau und Sanierung für das Museum Altes Zeughaus

Die Räumlichkeiten in den Obergeschossen des historischen Gebäudes am Burrisgraben 17 werden heute vom Museum Altes Zeughaus Solothurn (MAZ) als Sammlungslager für Klein- und Grossobjekte und als Metallrestaurierungswerkstatt genutzt. Das Erdgeschoss dient der Kantonsarchäologie als Lagerraum für Grabungsbaumaterial. Das Untergeschoss- und Teile des Erdgeschosses wurden in den letzten Jahren von der Kantonspolizei als Garage genutzt.

Der Flächenbedarf des MAZ nach zusätzlichen Lagerräumen für Kulturgüter nimmt zu. Zum einen ist die Aufhebung der Sammlungslager in den ungeeigneten Räumen am Museumsstandort geplant und zum anderen ist die bestehende Lagerung im 2. Obergeschoss des Burrisgrabens sehr gedrängt.

Die Prüfung des Standortes Burrisgraben hat ergeben, dass sich das Gebäude aufgrund seiner kompakten Bauweise, den kleinen Fensteröffnungen und der optimalen äusseren Erschliessung als Sammlungslager für die Exponate des MAZ bestens eignet. Die vorteilhafte Lage dieses historischen Gebäudes in unmittelbarer Nähe des Museums ermöglicht zudem eine effiziente Bewirtschaftung der Museumsgüter.

Mit der Auslagerung der Kantonsarchäologie in eine neu gemietete günstige Lagerhalle steht auch genügend Fläche für die Kulturgüter des MAZ zur Verfügung.

Die Umnutzung des Gebäudes als Sammlungslager für Kulturgüter erfolgt nach den Vorgaben der präventiven Konservierung, welche den Aufwand für zukünftige Restaurierungen umfassend minimieren wird.

Um die klimatischen Anforderungen einzuhalten, werden mehrere Massnahmen getroffen. Primär wird die Gebäudehülle dicht gemacht und der Wärmeschutz verbessert. Die baulichen Eingriffe konzentrieren sich dabei auf das Ersetzen der Fenster durch Holzfenster mit 3-fach Verglasung und das Erneuern und Isolieren des gesamten Dachstockes. Als sekundäre Massnahme wird das Heizsystem teilweise zurückgebaut und durch Umluftgeräte mit Entfeuchtungsfunktion ausgetauscht.

Durch die Verdichtung im bestehenden Volumen und die gezielten baulichen Eingriffe zur Verbesserung des Wärmeschutzes kann eine nachhaltige und kostengünstige Lösung erreicht werden.

Die Kosten betragen insgesamt 1,7 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes.

4.2.4 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2012

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2013 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

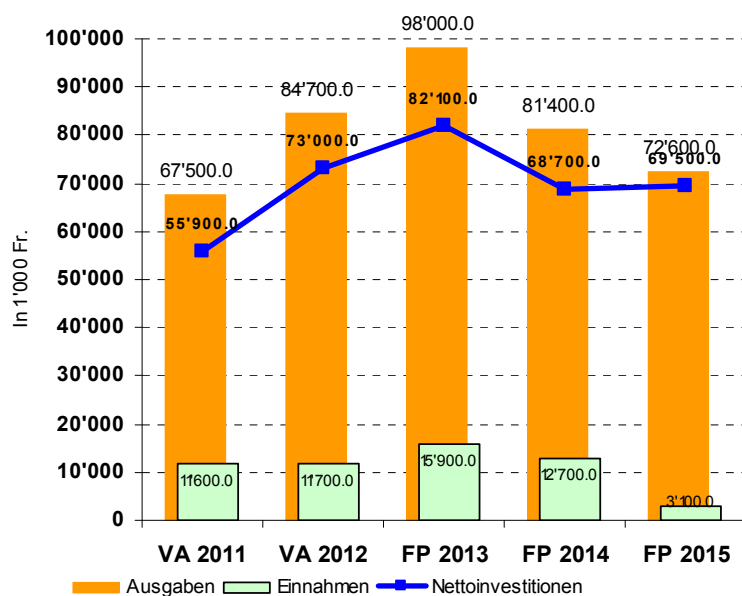
Die in den Jahren ab 2013 beginnenden Kleinprojekte sind noch nicht genügend spezifiziert, um die genaue Grösse der jährlichen Verpflichtungskredite anzugeben. Gemäss dem gegenwärtigen Planungsstand sind 2013 bis 2015 jährliche Verpflichtungskredite von rund 6,0 Mio. Franken vorgesehen.

4.3 Planbarer Unterhalt

In Fr. 1'000.-	VA - Anteil 11	Prognose 31.12.11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15
Teil des Voranschlagskredits						
Ausgaben	15'500	17'800	14'000	15'500	15'500	15'500
Einnahmen	-100	-100	-100	-100	-100	-100
Nettoinvest.	15'400	17'700	13'900	15'400	15'400	15'400

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf insbesondere auch bei energetischen Sanierungen. Während kleinere Unterhaltsmassnahmen (Sofortmassnahmen) in der Erfolgsrechnung geführt werden, sind die grösseren Massnahmen (Planbarer Unterhalt) in der Investitionsrechnung enthalten. In den Jahren 2013 bis 2015 beträgt der planbare Unterhalt jährlich 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht inkl. den Sofortmassnahmen den angestrebten rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes. Im Jahre 2012 wird die jährliche Tranche um 1,5 Mio. Franken gekürzt.

5. Gesamtinvestition „Hochbau“



Der Rückgang der Einnahmen ab 2015 ist darauf zurückzuführen, dass subventionierte Bauten wie Schulen und Justizvollzugsanstalt bis 2014 fertiggestellt sind.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Christian Wanner
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung „Hochbau 2012 – 2015“ (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2012

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b) und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 13. September 2011 (RRB Nr. 2011/1947), beschliesst:

1. Vom Rechenschaftsbericht und der Mehrjahresplanung "Hochbau" für die Jahre 2012 bis 2015 in der Investitionsrechnung wird Kenntnis genommen.
2. Für Kleinprojekte Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten Hochbau mit Beginn 2012 wird, gemäss Mehrjahresplanung 2012 - 2015 ein Verpflichtungskredit von insgesamt 7,7 Mio. Franken bewilligt.
3. Der bewilligte Verpflichtungskredit gemäss Ziffer 2 hievor verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Basis: Schweizerischer Baupreisindex 1.4.2011 = 121.4 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement (2)
 Hochbauamt (5)
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Parlamentscontroller
 Parlamentsdienste

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.